

In der Senatssitzung am 21. März 2023 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

17.03.2023

S 14

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 21.03.2023

„Situation auf dem Lucie-Flechtmann-Platz“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Stadtbürgerschaft)

A. Problem

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die derzeitige Aufenthaltsqualität für die verschiedenen Nutzungsgruppen des Lucie-Flechtmann-Platzes und die Auswirkungen auf die Nachbarschaft?
2. Welche Erkenntnisse hat der Senat über ein Anwachsen der Drogenszene, über eine diesbezügliche Verdrängung vom Hauptbahnhof zum Lucie-Flechtmann-Platz und über eine damit verbundene Zunahme von Beschaffungskriminalität in dessen Umfeld?
3. Was unternimmt der Senat zur Verbesserung der Situation auf dem Lucie-Flechtmann-Platz?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Insgesamt nimmt die Zahl an Besucherinnen und Besuchern deutlich zu, darunter auch Personen, die illegale Suchtmittel konsumieren. Die Polizei Bremen registriert insbesondere in den Nachmittags- und Abendstunden Szeneangehörige sowie vereinzelt Straßenhändler aus dem Bahnhofsumfeld. Im Rahmen der polizeilichen Maßnahmen konnten diese Gruppen aber bisher nicht mit zunehmender Unordnung in Verbindung gebracht werden. Unordnung sowie Lärm zur Abend- und Nachtzeit führen zu Beschwerden, sind aber diesen Gruppen nicht zuzuordnen, sondern anderen Nutzergruppen.

Zu Frage 2:

Die Situation im Bereich des Lucie-Flechtmann-Platzes variiert von Tag zu Tag erheblich. Während sich an einigen Tagen nur wenige und ausschließlich der ursprünglichen Szene zugehörige Personen vor Ort aufhalten, werden an anderen Tagen bis zu 20 Personen gezählt, darunter auch Personen aus der BTM-Szene vom Bahnhofsumfeld. Nach wie vor wird der Platz zum Konsum von Alkohol genutzt, allerdings fühlt sich diese Gruppe wegen der wachsenden BTM-Szene zunehmend unwohl, sodass von einem Verdrängungseffekt auszugehen ist. Eine Zunahme von Beschaffungskriminalität im Umfeld des Platzes ist bisher nicht beobachtet worden. Aktuell liegen nach den Beobachtungen der Polizei Bremen auch keine Anhaltspunkte dafür vor, dass vom Kern der Szene eine erhöhte Gefahr für Anwohnende ausgeht.

Zu Frage 3:

Die Polizei Bremen behält den Platz in Form von Aufklärungstreifen und Schwerpunktmaßnahmen weiter im Fokus. Straftaten und Ordnungswidrigkeiten werden geahndet, eine persönliche Ansprache dient zudem der Sensibilisierung zum Zwecke der Prävention. Die Polizei Bremen pflegt schließlich auch in Zukunft einen engen Kontakt zu Anwohnerinnen und Anwohnern, dem Ortsamtsleiter, dem Streetworker und weiteren Beteiligten. Darüber hinaus stehen die Ressorts Gesundheit, Inneres und Soziales im engen Austausch.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen durch die Beantwortung dieser Anfrage. Soweit geschlechtsspezifische Sachverhalte berührt sind, wurden diese bei der Beantwortung berücksichtigt.

E. Beteiligung / Abstimmung

Der Antwortentwurf ist mit dem Senator für Inneres abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport vom 17.03.2023 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.